

# Geschäftsbericht 2020



**RW Oberwallis**

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG



## INHALTSVERZEICHNIS

Jahr der Herausforderungen

BERICHT DES PRÄSIDENTEN | 3

Weichen für die Zukunft gestellt

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS | 5

Projektüberblick 2009-2020

PROJEKTSTAMMBAUM | 6

Schwerpunkte nach Wirkungsfeldern

PROJEKTE | 8

Wie wir uns sehen ...

VISUALISIERUNG | 10

«Wir sind gut aufgestellt»

AUSBLICK | 12

RWO in Zahlen 2020

FACTS &amp; FIGURES | 13

Das sorgte für Schlagzeilen

MEDIENSPIEGEL | 14

Gefordert, hinterfragt, mitgeprägt

MUTATIONEN IM VR | 15

Bilanz per 31.12.2020

FINANZEN | 16

Erfolgsrechnung 2020

FINANZEN | 17

Anhang zur Jahresrechnung

FINANZEN | 18

Bericht der Revisionsstelle

REVISIONSBERICHT | 19

Momente in Bildern

IMPRESSIONEN | 20

Titelbild: Ausblick von Büchen in Richtung Bietschhorn

Bildquelle: RW Oberwallis AG / Tamar Hosennen

## Organisation

## Jahresbericht und Jahresrechnung

01.01.2020 - 31.12.2020

## Aktionäre

Verein Region Oberwallis 34%

Verein Wirtschaftsforum Oberwallis 33%

Kanton Wallis 33%

## Verwaltungsrat

Richard Kalbermatter, Präsident

Christian Imsand, Vizepräsident

Ursula Kraft, Sekretärin (bis 25.06.2020)

Stefan Bumann, VR (bis 25.06.2020)

Mario Kalbermatter, VR

Anton Karlen, VR (ab 25.06.2020)

Gilbert Loretan, VR

Hans-Rudolf Mooser, VR (bis 25.06.2020)

Louis Ursprung, VR

Nicole Zenhäusern, VR (ab 25.06.2020)

Carmen Zenklusen, VR (ab 25.06.2020)

Beat Zurschmitten, VR

## Team

Roger Michlig, Geschäftsleiter (bis 29.02.2020)

Damian Imboden, Geschäftsleiter (01.06.-31.08.2020)

Ivo Nanzer, Geschäftsleiter a.i. (01.03.-31.05.2020 / 01.09.-31.12.2020)

Ingrid Holzer, Assistentin der Geschäftsleitung

Sabrina Arnold, PR/Kommunikation (bis 31.12.2020)

Andrea Bärwalde, Kommunikation (Freelancer)

Samira Biner, Projektleiter-Assistentin (bis 31.05.2020)

David Caliesch, Projektleiter (bis 31.01.2020)

Marc Franzen, Projektleiter (Freelancer)

Kevin Fux, Wiss. MA (ab 01.01.), Projektleiter-Assistent (ab 01.06.2020)

Tamar Hosennen, Projektleiterin

Franziska Imhof, Projektleiterin (ab 01.01.2020)

Patrizia Imhof, Projektleiterin (Freelancer)

Sybille In-Albon, Sachbearbeiterin Buchhaltung/Admin (ab 01.06.2020)

Daria Kalbermatten, Mediamatikerin i.A. (ab 01.07.2020)

Christian Kalbermatter, Projektleiter-Assistent

Sabine Lösch, Projektleiter-Assistentin (ab 01.10.2020)

Dr. Rahel Meili, Projektleiterin

Christine Nygren, Projektleiterin (bis 31.07.2020)

Dayan Pfammatter, Mediamatiker i.A. (bis 31.07.2020)

Dr. Esther Schlumpf, Projektleiterin

Carole Steffen, Projektleiterin (bis 31.12.2020)

## Revisionsstelle

Dionys Michel, APROA AG, Fiesch

RW Oberwallis AG | Aletsch Campus | Bahnhofstrasse 9c  
3904 Naters | info@rw-oberwallis.ch | Tel. 027 921 18 88

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

## Ein Jahr der Herausforderungen

2020 war ein Jahr der Unsicherheit, der offenen Fragen, der Herausforderungen. Die Coronakrise hat das Geschehen nachhaltig geprägt und weitestgehend diktiert. Für die RWO AG war es darüber hinaus eine Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung. Unverändert und beständig bleibt ihre Mission, sich mit vollem Elan in den Dienst der Region Oberwallis zu stellen.

Die Coronakrise brachte unerwartete Herausforderungen für die Region und seine in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen tätigen Unternehmen mit sich. Gleichzeitig wirkte sie aber auch als Beschleuniger der Digitalisierung und brachte bislang fest verankerte Prozesse des Arbeitsalltags ins Wanken. So hat sie etwa in den Gemeinden dazu geführt, dass deutlich weniger Austausch vor Ort stattfand. Virtuelle Meetings haben sich erstaunlich rasch als Alternative etabliert. Homeoffice wurde, sofern es das Arbeitsumfeld zulies, zum neuen Standard in nicht wenigen Oberwalliser Haushalten. Ob und in welchem Ausmass sich digitale Instrumente und neue Arbeitsweisen über Corona hinaus in der Praxis halten können, wird sich aber noch zeigen müssen.

## Gemeinsam weiterkommen

Vorläufig ebenfalls unbeantwortet bleibt die Frage, wie die zahlreichen Vereine der Region die verordneten Massnahmen der letzten Mo-

nate langfristig wegstecken werden. Sie haben sehr unter dem eingeschränkten Vereinsleben und der physischen Absenz ihrer Mitglieder gelitten, teils während dieser Zeit aber auch neue Mittel und Wege der Zusammenarbeit gefunden. Ein Beispiel hierfür liefert das durch die RWO AG koordinierte Projekt «Bernstein». Dank dieser Sensibilisierungsinitiative sind die Gewerbevereine von Brig-Glis, Visp, Naters und darüber hinaus näher zusammengerückt. Auf ihrer Suche nach Lösungen zur Abfederung der Folgen der Corona-Massnahmen in der Region haben sie einen gemeinsamen Weg eingeschlagen und damit ein positives Zeichen im Oberwallis gesetzt.

## Ungebremster Wirtschaftsboom

Ungeachtet der weltweiten Krisenstimmung hat der Wirtschaftsboom im Oberwallis auch im Jahr 2020 weiter angehalten. Nach wie vor ziehen zahlreiche neue Fachkräfte in den oberen Kantonsteil. Allein in den vergangenen vier Jahren waren es nicht weniger als 10'000 Menschen. Aber auch die Arbeitsangebote innerhalb des heimischen Wirtschaftsgeflechts haben sich verschoben. Während dabei die Tourismus- und Kultursektoren zuletzt tendenziell zu den Verlierern zählten, haben die Industrieunternehmen rund um die Lonza, der Technologiesektor oder das Gesundheitswesen weiter an Fahrt gewonnen. Um mit der rasanten Entwicklung Schritt halten zu können, bleiben die Oberwalliser Gemeinden gefordert, ihre Infrastruktur aufzurüsten, sei dies nun mit Tagesstrukturen oder erweiterten ÖV-Angeboten.

Richard Kalbermatter  
VR-Präsident  
RW Oberwallis AG

Die Marschrichtung aufgezeigt: VR-Präsident Richard Kalbermatter erklärt Medienschaaffenden den Projektstammbaum der RWO AG.



Generalversammlung 2020 in Naters.

### Ein erfreuliches Zeugnis

Im Angesicht dieser Herausforderungen und der dadurch entstehenden Chancen setzt sich das Team der RWO AG jeden Tag aufs Neue für die Region Oberwallis ein. Auch nach über zehn Jahren Tätigkeit bleibt ihre Mission dieselbe: Gemeinsam mit ihren Auftraggebern und Partnern einen Mehrwert für die Region schaffen. Dass man damit auf einem guten Weg ist, belegen die Resultate der im August 2020 veröffentlichten Wirkungsanalyse der Universität Bern. Das Zeugnis, welches die Analyse der RWO AG ausstellt, ist sehr erfreu-



Tamar Hosennen  
Neue Geschäftsleiterin  
RW Oberwallis AG

lich. Sie zeigt darüber hinaus, dass die regionale Handlungsfähigkeit in Anbetracht künftiger Herausforderungen noch stärker ins Zentrum rückt. Genau hier kann die RWO AG eine wichtige Rolle einnehmen, auch indem sie sich riskanter, emotionaler und schwieriger umsetzbarer Projekte annimmt. Laut der Wirkungsanalyse gilt es auch ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation zu richten. Diesem Punkt will sich die RWO AG annehmen und dafür künftig neue Kanäle aufbauen.

### Umbruch in der Geschäftsleitung

Im personellen Bereich hat das vergangene Jahr ebenfalls seine Spuren in der RWO AG hinterlassen. Insbesondere die Wechsel innerhalb der Geschäftsführung stellten eine Herausforderung dar. Nach der Verabschiedung des langjährigen Geschäftsleiters Roger Michlig kam es im Sommer zum Abgang seines Nachfolgers Damian Imboden. Den Entscheid, das Unternehmen noch während der Probezeit zu verlassen, galt es zu akzeptieren. Imbodens unerwarteter Abgang warf uns bei der Neubesetzung der Geschäftsleitung zurück aufs Startfeld. Abgefedert wurde diese aufreibende Phase durch die Flexibilität und den Einsatz der Mitarbeitenden, die unter der vorübergehenden Leitung von Ivo Nanzer und dank dem Projektweg Fit For Future, orchestriert von Marc Franzen, für eine reibungslose Fortführung der Geschäfte sorgten. Ihnen sei an dieser Stelle für das wertvolle Engagement gedankt.

### Neue Köpfe, neue Impulse

Ende November konnte mit Tamar Hosennen schliesslich eine interne Lösung für die Besetzung der vakanten Geschäftsleitung der RWO AG bekanntgegeben werden. Die 40-jährige Brigerin hat ihre neue Funktion im Januar 2021 übernommen. Tamar ist eine Regionalentwicklerin aus Überzeugung, die unsere Werte lebt und die Region bestens kennt. Ich bin überzeugt, dass Tamar als langjährige Projektleiterin und studierte Politologin und Raumplanerin mit ihrem Wissen und ihrem weitreichenden Netzwerk neue Impulse auslösen und Akzente im Oberwallis setzen kann. Mit ihr und dem aufgrund verschiedener Wechsel teils neu besetzten und hochmotivierten Team ist die RWO AG bestens für die Zukunft aufgestellt. Denn Veränderungen bringen jeweils auch Chancen mit sich.

Richard Kalbermatter  
VR-Präsident

## BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

# Weichen für die Zukunft gestellt

Das Jahr 2020 bleibt uns als anspruchsvolles Jahr in Erinnerung. Eine Zeit der Herausforderungen. Per Ende Februar ging die Ära unseres ersten und langjährigen Geschäftsleiters Roger Michlig zu Ende. Als Übergangslösung bis zum Stellenantritt seines Nachfolgers Damian Imboden durfte ich für drei Monate ad interim die Leitung übernehmen.



Ivo Nanzer  
Geschäftsleiter a.i.  
RW Oberwallis AG

Was folgte, war eine grosse Überraschung. Gleich am ersten Tag meiner Geschäftsführung hatte die Schweiz ihren ersten Coronafall, und nur ein paar Tage später erfolgte bereits der landesweite Lockdown. Von einem Moment auf den anderen schaltete die Schweiz in den Krisenmodus. Das Virus sollte uns für den Rest des Jahres auf Trab halten. Wie für viele andere Unternehmen war diese Entwicklung auch für die RWO AG mit grossen Unsicherheiten verbunden, unter anderem was die Umsetzung der Jahresziele, das Erreichen der budgetierten Einkünfte, die Führung des Personals oder die Kommunikation betraf.

### Die Welt blickt ins Oberwallis

Unsere Projektleiterinnen und Projektleiter waren gefordert, ihre Projekte inhaltlich, finanziell und zeitlich – teils im Homeoffice – zu planen und umzusetzen. Eine Herausforderung, die wir nur dank einer gehörigen Portion Hartnäckigkeit und Flexibilität meistern konnten. All diesen Widrigkeiten zum Trotz erzielten wir mit verschiedenen Projekten Erfolge. Nur wenige Vorhaben mussten zurückgesteckt werden, wie etwa vorgesehene Besuche von Messen, die aufgrund der geltenden Schutzmassnahmen abgesagt wurden. Kompensiert wurde diese fehlende Präsenz durch das mediale Interesse an unserer Region, nicht zuletzt befeuert durch die Ende des letzten Jahres gestartete Impfstoffproduktion im Visper Lonza-Werk.

### Ein funkelnder Bernstein

Der anhaltende Wirtschaftsboom und die damit verbundenen Massnahmen des Regionalentwicklungsprogramms zur Bewältigung des Wirtschaftswachstums im Wallis (WIWA) rückten vermehrt in den Fokus. Da ist der Entschluss, dieses gemeinschaftliche Projekt über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen, ein positives Signal für unsere Region. Mit dem Projekt Bernstein konnte überdies ein weiteres Zeichen gesetzt werden. Auf Initiative der Oberwalliser Gewerbevereine wurde ein konkretes Paket geschnürt, das einen Beitrag zur Überwindung der durch die Coronakrise drohenden Rezession leistet. Die Ansage bleibt aktuell: Jetzt hier kau-



Virtuell verbunden: Teamsitzung während der Coronakrise.

fen und die einheimische Wirtschaft am Laufen halten.

### Erfolgreiches Stabilisierungsprogramm

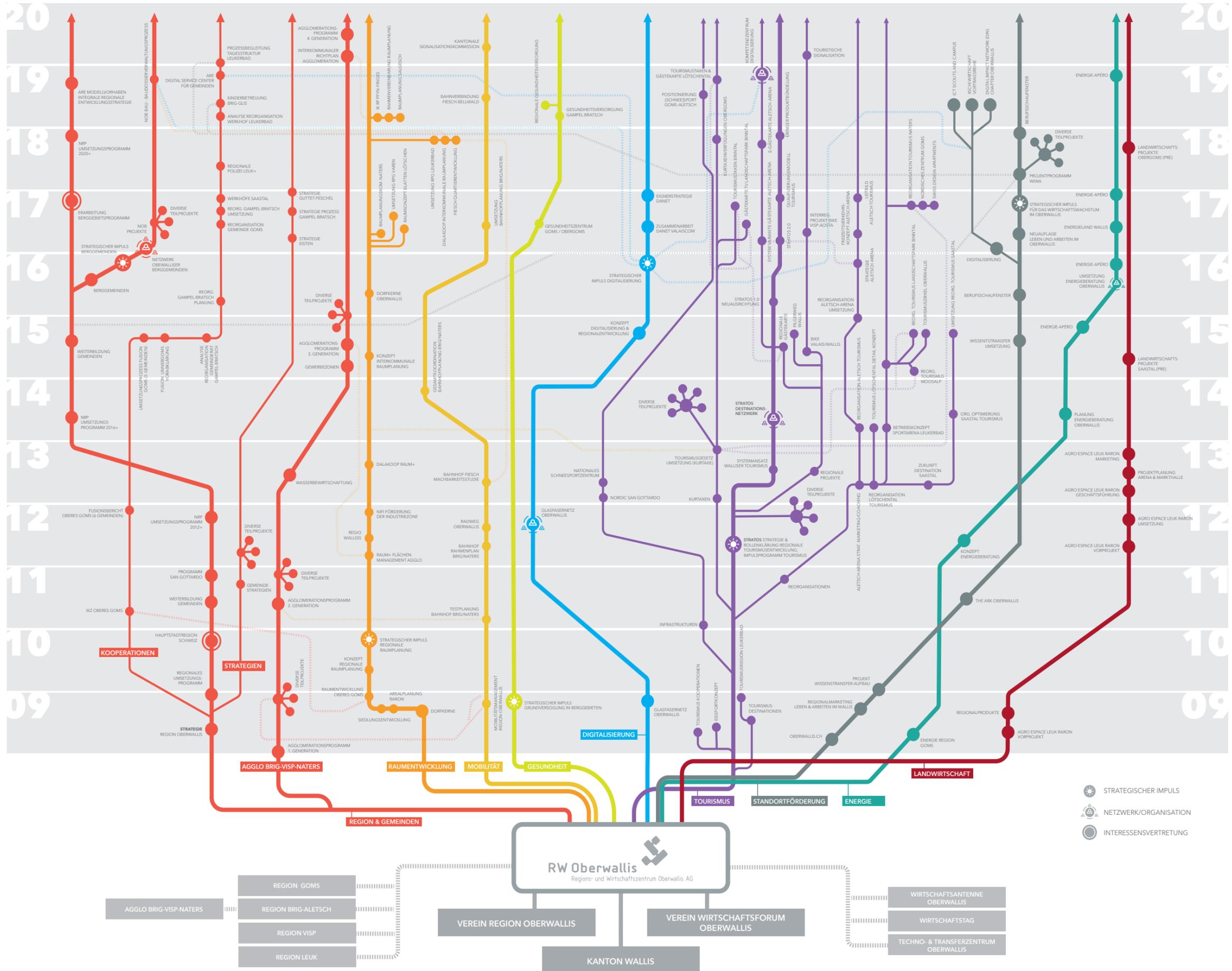
Nach der Kündigung von Damian Imboden innerhalb der Probezeit übernahm ich ab September bis Ende Jahr erneut die Geschäftsleitung ad interim. In dieser Zeit starteten wir ein internes Stabilisierungsprogramm (Fit for Future), mit dem Ziel, Strukturen, Arbeitsabläufe und Zusammenarbeit im Unternehmen zu festigen und uns für die Zukunft aufzustellen. Dank einer starken Teamleistung und durch die Ernennung der neuen Geschäftsleiterin Tamar Hosennen, mit der als langjähriger RWO-Projektleiterin eine interne Lösung gefunden werden konnte, fand das Stabilisierungsprogramm einen erfolgreichen Abschluss.

### Ein Dankeschön zum Abschied

Im vergangenen Jahr gab es über die Geschäftsleitung hinaus weitere Wechsel innerhalb der RWO AG zu vermelden. So gilt es den scheidenden Verwaltungsräten Ursula Kraft, Stefan Bumann, und Hans-Rudolf Mooser, die durch Anton Karlen, Nicole Zenhäusern und Carmen Zenklusen ersetzt wurden, ein Dankeschön für Ihr Engagement auszusprechen. Ebenfalls grosser Dank gebührt unseren Mitarbeitenden Roger Michlig, Christine Mühlemann, Carole Steffen, David Caliesch, Samira Biner, Sabrina Arnold und Dayan Pfammatter, welche das Unternehmen verlassen haben. Sie haben es während langer Zeit nachhaltig geprägt. Neu hinzugekommen sind im selben Zeitraum Kevin Fux, Sybille In-Albon und Daria Kalbermatter. Ich bin überzeugt, dass die RWO AG mit einem motivierten und gut organisierten Team gestärkt in die Zukunft gehen kann.

Ivo Nanzer  
Geschäftsleiter a.i.

PROJEKTSTAMMBAUM



## PROJEKTE

## Schwerpunkte nach Wirkungsfeldern

Die Projektarbeit der RWO AG wird neu in den drei Bereichen Standortattraktivität (1), Raumgestaltung und Natürliche Ressourcen (2) sowie Digitalisierung und Kooperationen (3) zusammengefasst. Hinzu kommen Basisleistungen (4), in denen etwa das Fundament für Geschäftsführungen oder Dossierprüfungen gepflegt wird. Eine Auswahl an Projekten, welche die RWO AG im Jahr 2020 prägten.

**(1) Standortattraktivität****WIWA: Integration und Sensibilisierung**

Aufgrund der besonderen Umstände durch das Coronavirus hat sich der Fokus beim Regionalentwicklungsprogramm WIWA, der sich im Jahr 2020 auf die Bereiche «Rekrutierung» und «Integration» richtete, immer wieder angepasst. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Nichtsdestotrotz konnte das WIWA-Team über neue Ansätze und in Zusammenarbeit mit den Partnern wichtige Meilensteine erreichen. Auch 2021 wird das Programm fortgeführt. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf das Teilprojekt Integration und Sensibilisierung der Bevölkerung gelegt werden.

**Gewerbevereine trotz Coronakrise**

Mit dem Projekt «Bernstein» sind die Gewerbevereine im Oberwallis im Jahr 2020 näher zusammengedrückt. Und zwar mit dem Ziel, einen Beitrag zur Überwindung der wegen der Coronakrise im Raum stehenden Rezession in der Wirtschaftsregion Oberwallis zu schaffen. Die RWO AG koordiniert das Projekt, aus dem auch die Kampagne «zämu fer iischi Region – jezz hiä chöüffu» hervorging. Unterstützt wird es durch die Vereine Wirtschaftsforum Oberwallis und Region Oberwallis.

**(2) Raumplanung und Natürliche Ressourcen****Weitere Etappe zu neuem Briger Bahnhof aufgeleitet**

Anfang November 2020 haben alle Bauherrenpartner in der Steuerungsgruppe «Bahnhof Brig» dem Verteilschlüssel zur Finanzierung der Realisierung des Projekts zugestimmt. Dies ist ein grosser Meilenstein nach einem langwierigen, fast dreijährigen von der RWO AG geleiteten Verhandlungsprozess. Zugleich konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Eine nächste wichtige Etappe stellt die für 2021 geplante Volksabstimmung zum Bahnhofprojekt in der Stadtgemeinde Brig-Glis dar.

**Entwicklungsstrategien für die Berggemeinden**

Die erste Phase des von der RWO AG mitgeleiteten Modellvorhabens «Resiliente Berggebiete» beinhaltet eine lokale Resilienzanalyse im Lötschental und in Môrel-Filet. Im Anschluss erfolgte eine Spiegelung der Resultate mit regionalen Akteuren und die Entwicklung von Handlungsmaßnahmen. Im Herbst 2020 startete der zweite Arbeitsschritt. Dabei werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Resilienz-Analyse regionale Handlungsschwerpunkte abgeleitet und zu einer integralen Entwicklungsstrategie für die Oberwalliser Berggemeinden weiterentwickelt.

**Eine Plattform für die Berufswahl**

Die Plattform «Miini Brüefswahl» ist im Jahr 2020 online gegangen. Es handelt sich dabei um eine Kooperation des Vereins Wirtschaftsforum mit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis in Unterstützung durch weitere Partner. Sie soll Jugendlichen, ihren Berufswahlbegleitern und Betrieben die Möglichkeit zur gegenseitigen Information und zum Austausch bieten. Dafür orientiert sich die Plattform an den Phasen des Berufswahlprozesses und zeigt Möglichkeiten zur Interaktion der verschiedenen Player auf.

**Raumplanung in Gemeinden vorangebracht**

In Zusammenarbeit mit Ortsplanungsbüros konnte mit der Gemeinde Leukerbad erfolgreich ein neues Raumentwicklungskonzept definiert werden. Auch die Gemeinde Salgesch hat in regem Austausch mit der RWO AG und einem Landschaftsarchitekturbüro ein räumliches Leitbild erarbeitet. Dieses stellt künftig die Grundlage für das Raumentwicklungskonzept dar und dient der qualitativen Entwicklung im Siedlungsgebiet. Die Diskussionen rund um die quantitative Entwicklung konnten hin zu einer qualitativen Raumentwicklung gelenkt werden.

**ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2020  
EINE AUSWAHL.**

- Koordination Bahnhofplanung Brig 2019
- Forum Hauptstadtregion 2019
- Analyse Werkhof Leukerbad
- Gästekarte TV Landschaftspark Binntal
- Interkommunaler Richtplan Pfyn-Finges
- Reorganisation Tourismus Naters
- Koordination Seilbahn Fiesch – Bellwald
- Projektbegleitung Tagesschule Leukerbad

[www.rw-oberwallis.ch/projekte](http://www.rw-oberwallis.ch/projekte)

**(3) Digitalisierung und Kooperationen, Fusionen****Digitalisierungsschub in den Gemeinden**

Die Digitalisierung von Prozessen und Dienstleistungen ist für die Zukunftsfähigkeit von Gemeinden eine wichtige Voraussetzung. Ein Modellvorhaben des Bundes treibt unter der Projektleitung der RWO AG den Aufbau eines «Support Centers» im Oberwallis voran. Unter fachlicher Begleitung haben die drei Pilotgemeinden Bitsch, Salgesch und Täsch definiert, welche Aufgaben ein regionales Support-Center künftig wahrnehmen soll. Dazu zählen etwa Produktvergleiche oder Schulungen für Gemeindeangestellte.

**Wenn Frauen im Berggebiet die Stimme erheben**

Die RWO AG als Regionalentwicklerin ist sich dem Mehrwert geschlechterdurchmischter Gremien bewusst und lanciert gemeinsam mit dem Amt für Gleichstellung und Familie, FDDM und Alliance F das Projekt «von Iris – wenn Frauen im Berggebiet die Stimme erheben.» Mit dem Projekt werden Mittel und Wege gesucht, die Vernetzung der Frauen im Oberwallis voranzutreiben, den Austausch zu fördern und sie für die Arbeit in Gremien zu motivieren.

**(4) Basisleistungen****Urbane Qualitäten in der Agglomeration**

In der Agglomerationskonferenz Brig-Visp-Naters, mit deren Geschäftsführung die RWO AG betraut ist, hat die Ausarbeitung des interkommunalen Richtplans den Impuls gesetzt, die Bedeutung der Rhone in der Agglomeration stärker in den Fokus zu rücken. Die Agglomeration unterstützt die Gemeinden dabei, ihre Siedlungsentwicklung auf urbane Qualitäten auszurichten. Dazu zählen etwa attraktive Räume, die Förderung des Langsamverkehrs sowie die Abstimmung von Siedlungsgebieten und Verkehr.

**Gommer Gesundheitszentrum nimmt Gestalt an**

Im Sommer 2020 konnte das Siegerteam des Architekturwettbewerbs, die Zenklusen & Pfeiffer AG, unter Mitwirken der RWO AG, welche die Prozessleitung sowie die Leitung der Projektgruppe übernommen hat, der Bauherrschaft das Vorprojekt für das «Gesundheitszentrum Ober/Goms» übergeben. Mit dem neuen Zentrum wollen die Gemeinden Goms und Obergoms die medizinischen Grundversorgung sicherstellen. Inzwischen ist das Projekt weiter fortgeschritten.

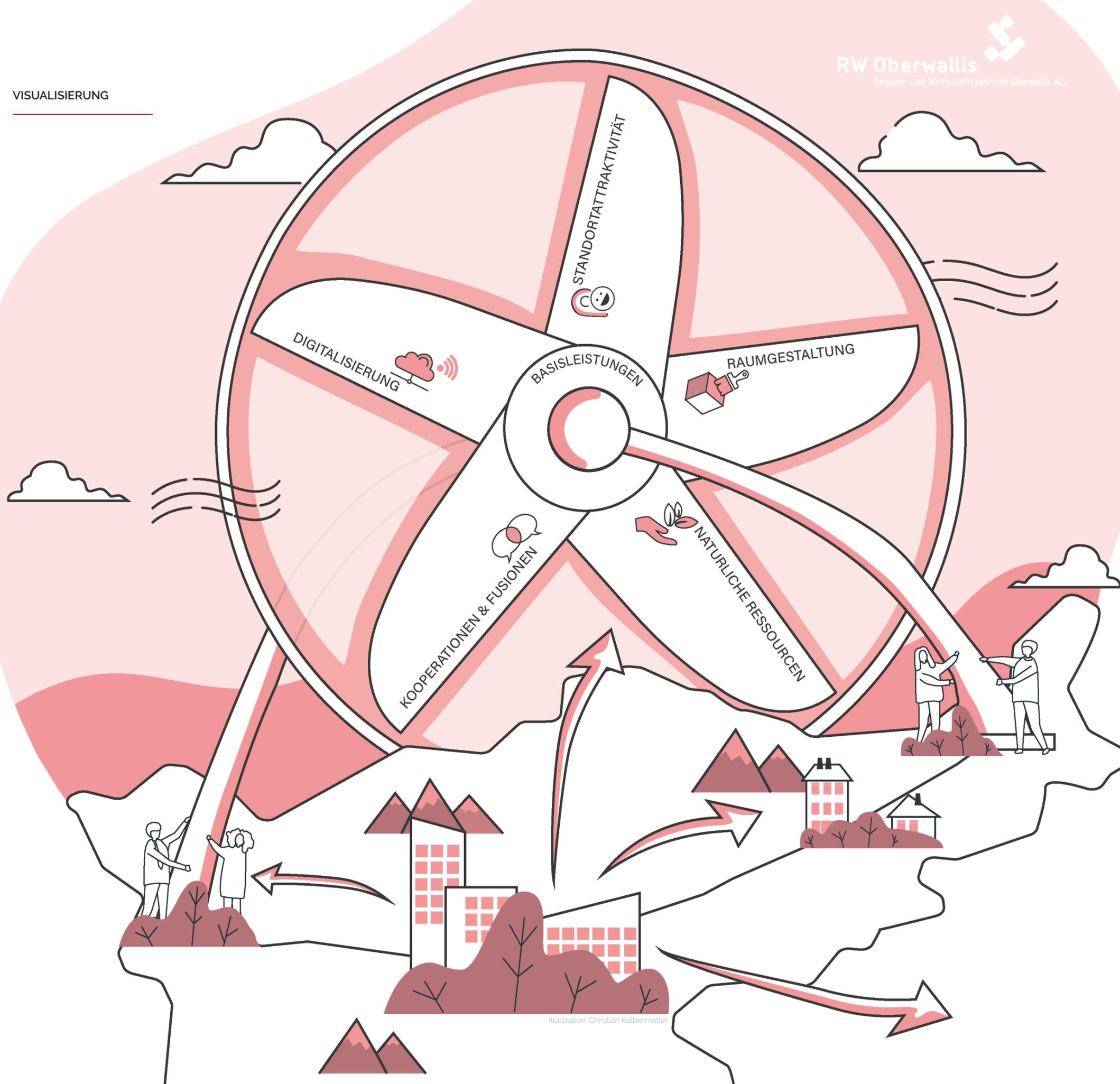
**Destinationsübergreifende Zusammenarbeit**

Strategische Ziele des durch das Stratos-Netzwerk initiierten Innotour-Projekts «Eringer» sind die ganzheitliche Optimierung des Tourismussystems im Wallis sowie die Stärkung dessen Positionierung im nationalen und internationalen Wettbewerb. Dazu soll ein Zusammenarbeitsmodell aufgebaut werden. 2020 wurde die destinationsübergreifende Produktentwicklung anhand von konkreten Pilotprojekten erkundet. Zugleich sind Erfahrungen dazu gesammelt worden, wie die Zusammenarbeit im Oberwallis funktioniert und künftig aussehen könnte.

**Lösungsansätze für Kinderbetreuung in Berggemeinden**

Im August 2020 organisierte das Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Regionalentwicklungsprogramms WIWA in Visp eine Zukunftswerkstatt zum Thema Kinderbetreuung. Dabei wurden konkrete Lösungsansätze für die Berggemeinden diskutiert. Überdies standen unter anderem die Erarbeitung von Musterdokumenten im kommunalen Baubewilligungsprozess, die Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema Mobilität oder Antworten zu Vernehmlassungen an.

VISUALISIERUNG



**Wie wir uns sehen ...**

Eingebettet und fest verankert in die malerische Berg- und Tallandschaften der Alpen sorgt die RWO AG wie eine Turbine für anhaltenden Schwung in der ganzen Region Oberwallis.

Als themenorientierte Regionalentwicklerin gestaltet sie durch Dialog und Fachkompetenz über Grenzen hinweg Orte guten Lebens. Deshalb packt sie energiegeladene und kraftvolle in ihren Wirkungsfeldern Standortattraktivität, Digitalisierung und Kooperationen, Fusionen sowie Raumgestaltung und Natürliche Ressourcen laufend neue Herausforderungen an.

Die RWO AG kanalisiert und bündelt die unterschiedlichsten Interessen der Region, bringt neue Impulse – auch von ausserhalb – ins Oberwallis und nutzt ihr Netzwerk. Sie justiert sich immer wieder neu, nimmt kritischen Gegenwind konstruktiv auf und tourbinert ihn als agile Organisation für die Weiterentwicklung von Kanton, Gemeinden, Unternehmen und Bevölkerung. Unnachgiebig kommt sie dabei ihrer Mission nach, einen Mehrwert für die Region zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, lanciert und setzt die RWO AG fortlaufend Projekte um, für die sie gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen und Institutionen sachorientiert nach innovativen und pragmatischen Lösungen für die Region sucht. Mit ihrer Erfahrung und ihrem interdisziplinären Fachwissen versucht sie, das Oberwallis zu bereichern, und kann manchmal auch über die Region hinaus Hand bieten.

**Und Sie? Wie nehmen Sie die RWO AG wahr?**

Illustration: Christian Kalbermatter

AUSBLICK



Im Gespräch erklärt die neue RWO-Geschäftsleiterin Tamar Hosennen, wie sie die erste Zeit seit ihrem Stellenantritt im Januar 2021 erlebt hat und welche Herausforderungen sie auf die Region Oberwallis zukommen sieht.

Wie war der Start als neue Geschäftsleiterin?

Die ersten Wochen in meiner neuen Rolle habe ich als positive Zeit erlebt. Das hat auch damit zu tun, dass das Team offen war für diesen Umbruch und meinen Wechsel von der Projektleiterin zur Geschäftsleiterin rasch akzeptiert hat. Gleich zu Beginn konnten wir einige grundlegende Fragen miteinander diskutieren und klären. Es ist eine gute Basis vorhanden. Davon bin ich überzeugt. Bestimmt auch ein Vorteil ist, dass ich den Verwaltungsrat, die Ansprechpersonen und die Partner schon von meiner früheren Arbeit bei der RWO AG gut kenne und jetzt von diesem Netzwerk profitieren kann.

Wo soll die RWO AG in fünf Jahren stehen?

Ohne zu viel im Kaffeesatz lesen zu wollen, wünsche ich mir, dass die RWO AG auch in fünf Jahren noch eine themenorientierte Entwicklerin sein wird. Und zwar hier im Oberwallis und vielleicht sogar darüber hinaus als Unterstützerin in anderen Regionen. Themenorientiert vor allem in der Wirtschaftsförderung und in der Raumentwicklung, die Abstimmung dieser beiden Bereiche wird künftig eine grosse Herausforderung für unsere Region sein. Viele gesellschaftliche Komponenten und Problemstellungen aller Art fliessen in ihnen zusammen.

Was sind die grössten Herausforderungen auf diesem Weg?

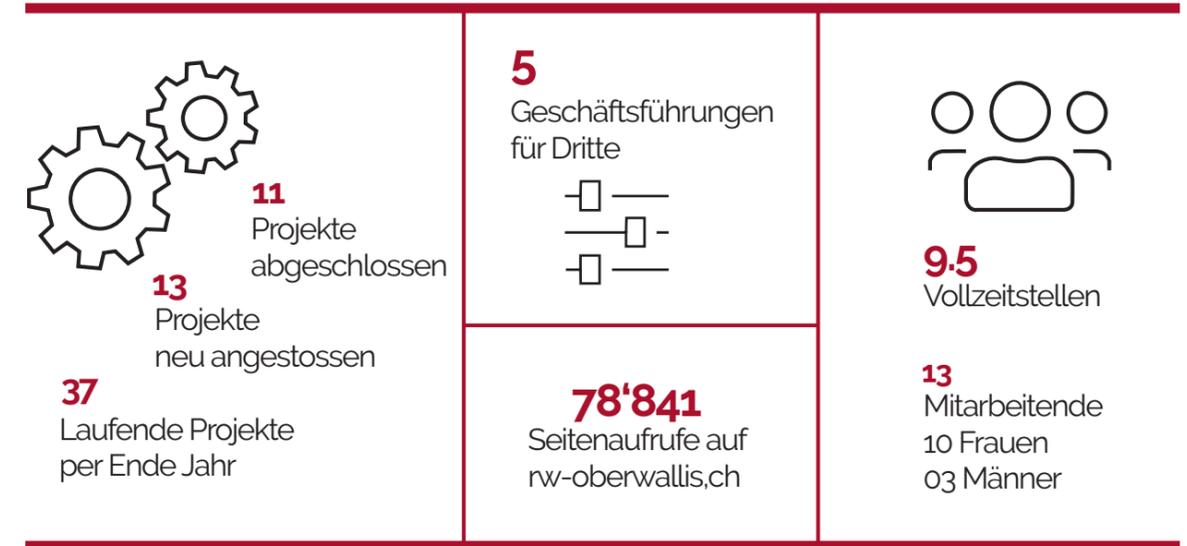
Die grösste Herausforderung ist es, die anstehenden Veränderungen wirklich anzupacken. Das heisst, gemeinsam mit der Bevölkerung, den Gemeinden und der Politik nach Schlüsseln und Ansätzen zu suchen, um mit ihnen Schritt halten zu können. Ich habe manchmal das Gefühl, dass noch nicht in allen Köpfen angekommen ist, was im Moment für rasante und komplexe Veränderungen in Gang sind. Corona hat diesen Prozess zuletzt stark beschleunigt, beispielsweise was die Digitalisierung, das Mobilitätsverhalten oder das Zusammenspiel von Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandorten betrifft. Wir sind gefordert, diese Umwälzungen in unsere Kultur aufzunehmen und sie mental zu verankern.

Ist die RWO AG dafür gerüstet, diese Herausforderungen zu meistern?

Dank unseres heterogenen Teams mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachrichtungen und einer grossen Offenheit, sich den unterschiedlichsten Themen anzunehmen, sind wir gut aufgestellt. Bestimmt hilfreich ist auch, dass wir uns im Bereich Kommunikation verstärkt haben. Bei den anstehenden Veränderungsprozessen wird es wichtig sein, abgestimmt und regelmässig über die Arbeit in den Projekten zu informieren. Darüber hinaus bringt die teilweise Neubesetzung des Verwaltungsrats eine neue Heterogenität an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Hintergründen mit sich. Von seinen Mitgliedern erhoffe ich mir, dass sie uns als strategisches Gremium immer wieder fordern und fördern, damit wir die vor uns liegenden Herausforderungen aktiv angehen können.

FACTS & FIGURES

# RWO in Zahlen 2020



## 18'328 Arbeitsstunden für die Region



MUTATIONEN IM VR

Gefordert, hinterfragt, mitgeprägt

Der Verwaltungsrat der RW Oberwallis AG (RWO AG) besteht aus drei VertreterInnen der Wirtschaft, drei VertreterInnen des Vereins Region Oberwallis und drei VertreterInnen des Kantons Wallis. An der Generalversammlung 2021 scheidet drei langjährige und verdiente Verwaltungsratsmitglieder aus dem Gremium. Sie haben die Entwicklung der RWO AG auf strategischer Ebene teils von Beginn an und in unterschiedlicher Weise mitgeprägt. Dafür gebührt diesen drei Persönlichkeiten ein besonderer Dank.



**Christian Imsand** gilt als RWO-Mann der ersten Stunde. Zuletzt als Vizepräsident des Verwaltungsrats tätig, setzte er sich seit dem Gründungstag am 17. September 2008 mit viel Engagement für das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis ein. Durch seine Funktion als Präsident in der Gemeinde Obergoms, die er zwischen 2009 und 2020 ausübte, waren ihm die Anliegen und die Sorgen der Oberwalliser Berggemeinden bestens aus der täglichen Praxis präsent. Diese Perspektive war ein Mehrwert für die Arbeit der RWO AG. Während des letzten Jahrzehnts prägte der studierte Landwirt als Vertreter des Vereins Region Oberwallis das Unternehmen, nicht zuletzt dank seiner Dossiersicherheit und seiner Sachkenntnis.

**Gilbert Loretan** ist ebenfalls RWO-Mann der ersten Stunde. Mit seiner pragmatischen, unkomplizierten und entscheidungsfreudigen Art hat er als Präsident des Vereins Region Oberwallis den Aufbau des Regions- und Wirtschaftszentrums Oberwallis über viele Jahre hinweg mitgestaltet und geprägt. Seine jahrelange Erfahrung als Gemeindepräsident von Varen (1997 bis 2020) und als Kantonsparlamentarier, darunter als Grossratspräsident im Jahr 2009, bereicherte Loretan die strategische Arbeit des Unternehmens, beispielsweise beim Aufbau des DANET-Projekts. Dank seines breiten Netzwerks wirkte er als Bindeglied und als Vertreter für die Region Leuk. Gleichzeitig verstand er es auch, wichtige Brücken ins Unterwallis zu schlagen.



**Louis Ursprung** scheidet nach einer vierjährigen Amtsperiode aus dem Verwaltungsrat des Regions- und Wirtschaftszentrums Oberwallis aus. Als Vertreter des Vereins Region Oberwallis trat er im Jahr 2017 die Nachfolge des früheren Natischer Gemeindepräsidenten Manfred Holzer an. Dank seines Fokus als Präsident der Stadtgemeinde Brig-Glis, deren Geschicke er zwischen 2013 und 2020 lenkte, liess Ursprung die Anliegen der Agglomerationsgemeinden konstruktiv in die Arbeit der RWO AG einfließen. Dabei scheute er mit seiner direkten Art nicht davor zurück, auch unbequeme Fragen zu stellen und Bestehendes zu hinterfragen. Seine langjährige politische Erfahrung und seine Sachkenntnis in Finanzfragen brachte er nutzbringend für die RWO AG und die Region ein.



Medienspiegel 2020

## FINANZEN

## Bilanz per 31.12.2020

	Berichtsjahr 2020 <i>alle Angaben in CHF</i>	Berichtsjahr 2019 <i>alle Angaben in CHF</i>
<b>Aktiven</b>		
Kassa	839.05	316.95
WKB 100'583.14.00	451'456.65	429'091.75
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>452'295.70</b>	<b>429'408.70</b>
Debitoren	182'689.70	305'435.95
Delkreder	-9'100.00	-15'300.00
Mietkaution UBS	29'809.05	29'809.05
<b>Forderungen</b>	<b>203'398.75</b>	<b>319'945.00</b>
<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>4'151.44</b>	<b>18'781.35</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>659'845.89</b>	<b>768'135.05</b>
Wertschriften	1.00	1.00
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobilär und Einrichtungen	1.00	1.00
IT, Software, Kommunikation	1.00	1.00
Feste Einrichtungen und Installationen	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5.00</b>	<b>5.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>659'850.89</b>	<b>768'140.05</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82'787.40	135'777.18
Verbindlichkeiten für übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00
Verbindlichkeiten ggü. staatlichen Stellen	17'386.82	22'015.86
Verbindlichkeiten ggü. Projekten	41'045.20	0.00
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	0.00	0.00
Transitorische Passiven	216'676.60	321'950.76
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>357'896.02</b>	<b>479'743.80</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>357'896.02</b>	<b>479'743.80</b>
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Reserven	10'856.51	10'345.20
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	177'539.74	167'824.87
Jahresgewinn / Jahresverlust	13'558.62	10'226.18
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>301'954.87</b>	<b>288'396.25</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>659'850.89</b>	<b>768'140.05</b>

## FINANZEN

## Erfolgsrechnung 2020

	Berichtsjahr 2020 <i>alle Angaben in CHF</i>	Berichtsjahr 2019 <i>alle Angaben in CHF</i>
<b>Ertrag</b>		
Leistungsauftrag Kanton	401'114.20	401'114.20
Leistungsauftrag Region Oberwallis	270'055.71	269'522.75
Leistungsauftrag Agglomerationskonferenz Oberwallis	100'000.00	100'000.00
Leistungsauftrag Wirtschaftsforum	5'000.00	10'000.00
Leistungsauftrag Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB)	31'569.17	31'569.17
<b>Total Leistungsvereinbarungen</b>	<b>807'739.08</b>	<b>812'206.12</b>
<b>Projekterträge</b>	<b>1'376'209.72</b>	<b>1'626'412.71</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>2'183'948.80</b>	<b>2'438'618.83</b>
<b>Aufwand</b>		
Aufwand Dritteleistungen	-195'209.88	-199'811.40
Aufwand Projekte	-515'086.03	-773'797.32
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>1'473'652.89</b>	<b>1'465'010.11</b>
Lohnaufwand Mitarbeitende	-1'048'943.05	-1'068'699.45
Lohnaufwand VR	-52'750.00	-37'500.00
Leistungen von Sozialversicherungen	18'204.45	271.75
Sozialversicherungsaufwand	-176'222.70	-169'085.95
Übriger Personalaufwand	-53'811.14	-18'439.84
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-1'313'522.44</b>	<b>-1'293'453.49</b>
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>160'130.45</b>	<b>171'556.62</b>
Raumaufwand	-60'191.37	-60'797.35
URE Maschinen, Mobilär, IT, Sachanlagen	-34'205.76	-41'089.27
Sachversicherungen	-2'899.30	-2'900.20
Verwaltungsaufwand	-50'977.43	-38'184.20
Marketingaufwand	-4'564.12	-9'964.48
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-152'837.98</b>	<b>-152'935.50</b>
<b>Betriebsergebnis 1 (EBITDA)</b>	<b>7'292.47</b>	<b>18'621.12</b>
Abschreibungen	-7'337.79	-52'522.79
<b>Betriebsergebnis 2 (EBIT)</b>	<b>-45.32</b>	<b>-33'901.67</b>
Finanzerfolg	-118.26	-101.39
<b>Betriebsergebnis 3 (EBT)</b>	<b>-163.58</b>	<b>-34'003.06</b>
Ausserordentlicher Ertrag	24'000.00	45'321.64
Ausserordentlicher Aufwand	-6'231.35	0.00
<b>Unternehmenserfolg vor Steuern</b>	<b>17'605.07</b>	<b>11'318.58</b>
Steuern	-4'046.45	-1'092.40
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>13'558.62</b>	<b>10'226.18</b>

## FINANZEN

## Anhang zur Jahresrechnung

**Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

**Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 20.

**Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung****Genossenschaftsanteil**

discover.swiss, Zürich; Es handelt sich um eine Genossenschaft und gehört der Branche «Erbringen von EDV- und Hostingdienstleistungen» an. Die RW Oberwallis AG besitzt als juristische Person einen Anteilsschein im Wert von CHF 20'000. Der Buchwert beträgt CHF 100.

**Zusätzliche Angaben****Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit grösser 1 Jahr**

Für die gemieteten Räume besteht ein langfristiger Mietvertrag mit der Livit AG / Aletsch Campus mit einer Restlaufzeit von 0,5 bzw. 5,5 Jahren (früheste Kündigung durch Mieter auf 31.5.2021, früheste Kündigung durch Vermieter auf 31.5.2026) und einer jährlichen, indizierten Jahresmiete über CHF 61'608.60 inkl. MWST.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 23.03.2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Ausserordentlicher Erfolg**

Aufhebung Weiterbildungsvereinbarung/Umstrukturierung/Leistungslohn

**Verwendung Gewinnreserve****Antrag zur Verwendung:****Gewinnverteilung**

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, dass keine Dividende ausgeschüttet wird. 5% des Jahresgewinns, CHF 677.93, sollen den gesetzlichen Reserven zugeführt und der Restbetrag von CHF 190'420.43 als Gewinnvortrag auf die ordentliche Jahresrechnung 2021 übertragen werden.

## Gewinnverwendung

	Berichtsjahr 2020	Berichtsjahr 2019
Gewinnvortrag	177'539.74	167'824.87
Jahresgewinn	13'558.62	10'226.18
<b>Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn</b>	<b>191'098.36</b>	<b>178'051.05</b>
Ausschüttung Dividende	0.00	0.00
Zuweisung gesetzliche Reserve	-677.93	-511.31
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>190'420.43</b>	<b>177'539.74</b>

## REVISIONSBERICHT

## APROA

**Bericht der Revisionsstelle**

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

**RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, Naters**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RWO Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Fiesch, 12. März 2021

APROA AG



Dionys Michel  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Simon Imhasly  
Zugelassener Revisionsexperte

## IMPRESSIONEN

